

Das Programm

Unsere Veranstaltungsreihe zur Ausstellung mit Vorträgen, Diskussionen und Filmabende zur aktuellen Situation an Europas Außengrenzen finden Sie auch in einer Programm-vorschau unter www.rageagainstabschiebung.de

9.10.2011
11.00 Uhr

Kein Land am Strand - Sonntagsmatinee

Austauschmöglichkeit mit der KünstlerInnenschaft

12.10.2011
19.30 Uhr

„Out of System“

Zur Situation von MigrantInnen auf Malta

Die kleine Mittelmeerinsel Malta ist in den letzten Jahren zum ungewollten Ziel tausender Bootsflüchtlinge geworden. Direkt nach der Ankunft auf Malta wird zunächst jeder Neuankommende für mehrere Monate inhaftiert, zumeist in alten Lagerhallen. Nach der Freilassung werden die Betroffenen in so genannte „open centres“ überstellt, wo sie in überfüllten Containern oder alten Militärzelten hausen müssen. Wer Pech hat – insbesondere Dublin II-Rückkehrer – verliert sogar diese minimale staatliche Unterstützung und wird obdachlos. Marc Speer besuchte Malta im September 2011 und wird in seinem Vortrag von den dortigen Zuständen berichten.

Ein Vortrag von **Marc Speer** Migrationsforscher & Aktivist (Bayerischen Flüchtlingsrat, bordermonitoring.eu)

19.10.2011
19.30 Uhr

Tunesien, Lampedusa, Schengen

Wenn die Grenze brennt

Harraga (Die die Grenzen verbrennen) heißen die claudestinen MigrantInnen in Nordafrika. Infolge des „arabischen Frühlings“ kam es zu spektakulären und erfolgreichen Überschreitungen der europäischen Außengrenze durch die Harraga. Doch auch das Sterben im Mittelmeer erfährt eine dramatische Zuspitzung. Die Finanzkrise und eine zunehmende Re-Nationalisierung in Europa tragen bei zu einer Krise des Schengensystems und der europäischen Migrations- und Flüchtlingspolitik. Diese äußert sich in zeitweisen Grenzschließungen oder der Wiedereinführung von Grenzkontrollen an Nationalgrenzen in Europa und in der Stärkung der europäische Grenzschutzagentur Frontex.

Ein Vortrag von **Bernd Kasperek** Migrationsforscher & Aktivist (bordermonitoring.eu, Karawane München)

22.10.2011
11.00 Uhr

Kein Land am Strand - Abschlussmatinee

Ausklang mit den anwesenden KünstlerInnenschaft.

Lampedusa Beach Party

Ein Ausstellungsprojekt des Bayerischen Flüchtlingsrates

vom 4. bis zum 22. Oktober 2011 im **Farbenladen** des Feuerwerks HansasträÙe 31, Öffnungszeiten täglich 15⁰⁰ bis 20⁰⁰ Uhr

Informationen unter: 089/ 76 22 34

V.i.S.d.P.: Matthias Weinzierl, Bayerischer Flüchtlingsrat
Augsburgerstraße 13, 80337 München



Die Ausstellung

I can't relax in Europe.

Es entspannt sich schwer, angesichts der tödlichen Flüchtlingspolitik der Europäischen Union. Also den Strandkorb vom offenem Meer flux abgewendet. Abkehr und Abwehr statt Schutz lautet die Devise. Wir, also die EU, halten eine bestens funktionierende Abschottungs- und Abschiebungsmaschinerie am Laufen, die tagtäglich Tote produziert. Wir, also die Öffentlichkeit, nehmen das zur Kenntnis und begegnen dem hausgemachten Flüchtlingsdrama größtenteils mit fatalem Desinteresse. Dem etwas entgegen zu setzen gibt es dieses Jahr, zusätzlich zum Rage against Abschiebung Festival, die **Lampedusa Beach Party**. Mit ihr wollen wir unsere Themen sichtbarer machen. Ab dem 4.10. verwandelt sich der Farbenladen nach und nach in einen Indoor-Strand mit Strandbar der anderen, verstörenden Art. Eine Gruppe von KünstlerInnen haben sechs der legendären Feuerwerk-Strandkörbe zur Verfügung gestellt bekommen, um sie thematisch zu gestalten. Die Ergebnisse sind so unterschiedlich, wie die beteiligten KünstlerInnen. Rechnen Sie mit vielem – aber mit einem nicht – dass es gemütlich wird – trotz der Strandkörbe.

Veranstalter



in Kooperation mit



bordermonitoring.eu



gefördert von



finanziell unterstützt von



Kornelia Möller MdB, (Die Linke)
Alexander Süßmaier MdB (Die Linke)



Die KünstlerInnen

Klaus Erich Diell (*1974 Rosenheim)

Kunststudium in München. Ihn beschäftigt die Frage, ob und wie sich Bilder und Worte parasitär in unserem Kopf einpflanzen, was wir dagegen tun können oder wie wir diese Kräfte umdrehen und nutzen können. Seit 2008 strickt er als Teil des Kollektivs „kommando agnes richter“ an neuralgischen Punkten im Stadtraum Parasiten auf bereits vorhandene Skulpturen oder Werbeplakate. **Matthias Keiler** und **Fabian Zweck** wirkten an seinem Strandkorb mit. blaupause23@yahoo.de
www.flachware.de/klaus-erich-diell



Anton Kaun (*1974 Schongau)

aka Kaundown aka Rumpeln aka Sonytony aka Sid Visuals. Der Video-/Noise-Artist schafft in und um München oder ganz woanders. Visuelle Zusammenarbeiten fanden und finden statt mit unter anderen Ammer und Console, Console-Bänd, Slut, Tied and Tickled Trio, Carl Oesterheld, Electric Lounge Orchestra sowie mit diversen Theaterproduktionen. Musikvideos produzierte er unter anderen für The Notwist, Console, Lali Puna, Generation Aldi, Zombie Nation, Ms John Soda. Als VJ nennt er sich Kaundown und mixt live Videos unter anderen im HarryKlein, in der Rote Sonne und beim Dept. Of Volkvergnuen. Solo tritt er auf und veröffentlicht unter Rumpeln (Noise-Video, Video-Noise) und Sonytony (Videodrum, Bass, Noise, Grindcore).
www.kaundown.com, www.rumpeln.de



abArt

ist eine Performancegruppe von „Menschen mit und ohne Behinderung“, die noch immer diskutiert, ob sie sich diese Bezeichnung überhaupt zu eigen machen will. In ihrer Arbeit geht es vor allem darum, gesellschaftliche Werte und Normen in Frage zu stellen. Im Rahmen der Lampedusa Beach Party nimmt sie sich der besonderen Situation von Flüchtlingen mit Behinderung an.
www.abart.es



Stephanie Müller (*1979 Rosenheim)

Ausrangierte Kleidung, Bandagen, Kassettenbänder: genau das, was nicht gerade nach dem glamourösen Material klingt, aus dem Kleiderträume gewöhnlich geschneidert werden, wird bei Steffi Müller zu Tragbarem. Ihre Modekunst hat Steffi unter anderen im Karlsruher ZKM, im Wiener Museumsquartier und bei der Alternative Fashion Week in London gezeigt. Ihre Strandkorbgestaltung entstand in Zusammenarbeit mit der Sozialpädagogin **Dorothea Hugle** und der Gruppe **Fadenlauf**.
rag_treasure@gmx.de, www.ragtreasure.de
www.flachware.de/stephanie-mueller



Martin Krejci (*1969 Linz)

arbeitet als Medienkünstler und Musiker, oft auch mit anderen Künstlern zusammen. Im September 2000 gründete er das „institut für leistungsabfall und kontemplation“. Unter diesem Namen organisiert er Konzerte mit Künstlern aus unterschiedlichen Medienbereichen, im weiteren Sinn elektronische Performances, unter anderen die Akademiekonzerte an der Akademie der Bildenden Künste München (2000 - 2004). Seine skulpturalen Arbeiten kreisen um die Umformung elektronischer Geräte. Aus der Montage von Elektroschrott und einfachster Materialien entsteht ein ironisches Statement zur zeitgenössischen Unterhaltungsindustrie. www.h-krejci-m.de



Doublevisions

besteht aus Christoph Binner und Gene Aichner. Ihr Name steht für professionelle Dia- und Videoprojektionen. Sie verknüpfen analoge Diaprojektionen mit neuester Videotechnik. Sie arbeiteten unter anderen für Jimi Tenor, Paul van Dyk und Sven Väth.
www.doublevisions.de